

Studierendenbericht: ERASMUS an der UAS Tampere (TAMK), Tampere, Finnland

Stefan Reinhardt - Student Internationale Betriebswirtschaft, 7. FS (WS 12/13)

Im Rahmen des ERASMUS-Programms, habe ich ein Semester „International Business“ an der TAMK in Tampere, Finnland studiert. Bei der Entscheidungsfindung, war es mir besonders wichtig, dass die Gasthochschule einen passenden Studiengang anbietet und eine aus meiner Sicht hohe Lehrqualität gegeben ist. Diese Kriterien grenzten die Auswahlmöglichkeiten für mich stark ein. Finnland ist zu Recht bekannt für ein herausragendes Bildungssystem, Sicherheit und Sauberkeit. Dies kam auch in einem Vortrag der durch das Referat für Internationales organisierten Vortragsreihe „Studium im Ausland“ deutlich zum Tragen. Für Tampere und damit für die TAMK habe ich mich wegen der überschaubaren Größe und Lage der Stadt sowie des hervorragenden Kursangebots in englischer Sprache.

In der Vorbereitungsphase ist es besonders wichtig sich vor allem rechtzeitig zu bewerben, für IBW empfehle ich die Vorbereitung aller Unterlagen spätestens in den Semesterferien im Frühjahr. Darauf folgt eine Online Bewerbung an der TAMK. Bewerbungsschluss ist für IB im Mai. Nach der eingegangenen Annahmestätigung der Gasthochschule sollte sich umgehend um eine Unterbringung gekümmert werden. Die beste Wahl für Studenten ist sicher TOAS, eine Hausverwaltung mit zugeschnittenen Angeboten. Mietverträge können hier für ein Semester abgeschlossen werden, d.h. 5 Monate, 210-280€ Miete/Monat. Weitere Vorteile sind die Möglichkeit der Angabe von Auswahlkriterien die dann bei der Zuteilung eines Zimmers berücksichtigt werden können sowie die komplette aber einfache Ausstattung der Unterkunft. Ich habe in einer 4er WG mit 4 einzelnen Zimmern, Gemeinschaftsküche, Bad, Gäste-WC und Balkon gewohnt. Das Alles in einem TOAS Gebäude, im Stadtteil Lukonmäki, für 205€. Für mich ideal, viele Erasmus-Studenten in den umliegenden Gebäuden, Gemeinschaftsräume, Grillplätze und Sauna im Haus. Außerdem war die Bushaltestelle quasi vor der Tür (TAMK ca. 15 Min., Zentrum 20), Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe. Ergänzend dazu ist es sinnvoll bei Clint, der internationalen Studentenvereinigung der Hochschule, ein „Survival Kit“ zu reservieren, welches eine vollständige Haushaltsausstattung enthält (Besteck, Geschirr, Töpfe, Bettzeug,...). Effektiv kostet das 15€, 60€ Kautions werden nach Rückgabe in brauchbarem Zustand zurückerstattet. Eine super Sache für die Austauschstudenten, leider kann nicht für jeden der fast 200 eins bereitgestellt werden, also schnell anmelden. Des Weiteren sollte auch eine passende Auslandskrankenversicherung abgeschlossen werden.

Die Kurswahl könnte gerade bei niedrigeren Semestern mit Blick auf folgende Prüfungsleistungen erfolgen, welche manchen schon den Abschluss gekostet haben. Da ich bereits die Regelstudienzeit überschritten hatte, habe ich einfach äquivalente Kurse zu meinen ausstehenden Prüfungsleistungen gesucht und noch einige weitere interessante Kurse angewählt. Insgesamt belegte ich neun Kurse, was dank der Spaltung des Semesters und der guten Verteilung des Arbeitspensums über die gesamte Kursdauer eine zu bewältigende Herausforderung ist. Ich nahm an „Management Accounting“, „National and Global Economics“, „Operations Management“, „Marketing Planning and Strategy“, „Tools for Organizational Change“, „Area Studies and Market Development“, „Advanced Topics in International Business“, „Scandinavian Business“ und „Team Leadership“ mit Erfolg und sehr zufriedenstellenden Ergebnissen teil.

Wer Zeit und Interesse hat, der kann vor Beginn des Studiums vor Ort einen mehrwöchigen EILC-Kurs belegen. Finnische Sprache und Kultur, landestypische Freizeitaktivitäten und erster Kontakt zu anderen Erasmus-Studenten.

Der Eindruck der Gasthochschule war sehr positiv auf mich. Sie ist modern und entwickelt sich weiter. Vor wenigen Monaten wurde die Bibliothek in ein neues, größeres Gebäude verlegt und eine Art Konferenzzentrum eingerichtet. Derzeit wird die Mensa renoviert sowie ein kompletter Flügel für Büros und Seminarräume. Alle Seminarräume sind mit einem Computer und einem Beamer ausgestattet. Im Regelfall sind Steckdosen für eigene Laptops in Ausreichender Zahl vorhanden. Besonders zu erwähnen sind noch Sporthallen und ein Fitnessraum, eine gute Auswahl von Sportkursen, freie Nutzung von Computerlaboren/-stationen, 31,50€ zum Drucken, sowie ein sehr ausgewogenes und wohlschmeckendes Speisenangebot der Mensa. Auch das Personal kann nur als „wünschenswert“ beschrieben werden, stets freundlich, kompetent und unkompliziert.

Für die Freizeit gibt es unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Wenn man im August in Tampere ankommt sollte jeder Sonnenstrahl genutzt werden. Zum Beispiel zum im See Baden gehen, Kanu fahren oder bei einem Besuch im Freizeitpark „Sarkaniemi“. Außerdem gibt es tolle Parks zum Joggen, Spazieren und Picknicken. Natürlich bietet Tampere auch viele weitere Aktivitäten einer Stadt wie Bowling- und Paintballcenter, Kino, öffentliche Bäder, Saunas und Eisbahnen, Eishockeyspiele, Skipisten,... Nicht zu vergessen natürlich eine Vielzahl von Bars und Clubs im Stadtzentrum, welche oft spezielle Angebote für Studenten bieten. Das Besondere an Erasmus bleibt die Zeit mit internationalen Studierenden auch bei Musik- und Grillabenden oder gemeinsamen Essen.

Ich persönlich habe Tampere auch als Ausgangspunkt für verschiedene Reisen genutzt. So war ich von dort aus in Helsinki, Stockholm, Kaunas, Vilnius, Riga, Tallin, Sankt Petersburg und Lappland. Dafür sollte rechtzeitig Zeit und Geld eingeplant werden. Zeit bietet etwa die einwöchige Semesterpause Mitte Oktober.

Bei Wochenendausflügen innerhalb Finnlands hatte ich die Möglichkeit Land und Leute etwas näher kennen zu lernen. Finnland bietet eine wunderschöne und vielseitige Natur. Besonders sind die außergewöhnlich klare Luft und das saubere Wasser. Insgesamt ist Alles viel reiner und auch ruhiger. Im Vergleich zu Deutschen sind Finnen deutlich gelassener und auch freundlicher. Von 16 bis 60 versteht fast jeder Finne Englisch. Folglich ein toller Platz zum Leben und studieren.

Tipps:

- Kreditkarte beantragen, damit kann überall bezahlt und Geld abgehoben werden
- Gültigen Reisepass mitbringen, Sankt Petersburg ist eine Reise wert oder zwei
- 900€+ /Monat einplanen, wenn man auf gar nichts verzichten will
- Hin- und Rückflug zusammenbuchen

Einverständniserklärung: Ich stimme zu, dass der Bericht anderen

Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den

Web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.

Stefan Reinhardt, 12. Januar 2013